

Anlage 1 zur V 354/2007

Stand der Jugendhilfeplanung - Jugendamt Erfstadt

- Planungsziele bis 2007 -

07.2007

Nr.	Teilplanung	Quelle	JHA vom	Fort-schreibung	Ziele	Stand der Zielerreichung	Bemerkungen
II.1	Jugendverbandsarbeit Siehe auch: <i>Förderrichtlinien</i> AG § 78 SGB VIII: Stadtjugendring	V 7/2169	14.11.2002	2	- Vereinfachtes Antragsverfahren - Veranstaltung für Ehrenamtliche - Öffentlichkeitsarbeit - Zuschusserhöhung - Erfstadt-Card für Jugendgruppenleitung - Erstellung Freizeitstättenplanung (siehe II.3) - Jugendzeltplatz	- umgesetzt - teilweise umgesetzt - z.Z. kein Bedarf - teilweise umgesetzt - umgesetzt - umgesetzt - nicht umgesetzt	Die Fortschreibung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring und der kommunalen Jugendarbeit. Z.Z besteht kein weiterer langfristiger Entwicklungsbedarf aus Sicht der Verbände. Förderrichtlinien sind Bestandteil der Planung.
II.2	Kommunale Jugendarbeit Siehe auch: <i>Landesjugendplan</i>	V 7/2800	19.11.2003	5	- Erstellung Freizeitstättenplanung (siehe II.3) - Verteilung Fachkraftstunden - Vernetzung verstärken (u.a. Schule etc.)	- umgesetzt - wird mit der Jugendkulturhalle Liblar umgesetzt - teilweise umgesetzt	Eine zukünftige optimale bedarfsgerechte Verteilung der Fachleistungsstunden ist eingeleitet. Mobile Jugendarbeit kann nicht auf kleine lokale und große überregionale attraktive Treffpunkte verzichten. Landesrichtlinien sind Bestandteil der Planung.
II.3	Jugendfreizeitstätten AG § 78 SGB VIII: Stadtjugendring	V 7/2169	14.11.2002	2	- Liblar – 1. Priorität - Erp – 1. Priorität - Kierdorf – 3. Priorität - Lechenich – 4. Priorität - Bliesheim – 5. Priorität	- teilweise umgesetzt - nicht umgesetzt - teilweise umgesetzt - nicht umgesetzt - teilweise umgesetzt	Räume und Flächen ermöglichen erst Kinder- und Jugendarbeit (vgl. Proberäume für Rockband). Grundsätzliche Beschlüsse (Liblar) sind gefasst.
II.4	Spielplätze / Spielmobil Federführung: Amt - 65 -	V 534/2006	06.09.2006	2	- Liblar – 1. Priorität - Bliesheim – 2. Priorität - Ahrem – 3. Priorität - Dirmerzheim – 4. Priorität - Kierdorf – 5. Priorität - Erp – 6. Priorität - Blessem – 6. Priorität	- nicht umgesetzt - nicht umgesetzt - nicht umgesetzt - nicht umgesetzt - nicht umgesetzt - nicht umgesetzt - nicht umgesetzt	Eine bedarfsgerechte Versorgung ist nicht gewährleistet. Unter- und Überdeckungen bestehen weiter fort. Das zur Kompensierung des Defizits eingeführte Spielmobil wird nicht nur in unterversorgten Stadtteilen aktiv.

Nr.	Teilplanung	Quelle	JHA vom	Fort- schreibung	Ziele	Stand der Zielerreichung	Bemerkungen
II.5	Kinder- und Jugendschutz Siehe auch: <i>Landesjugendplan</i> AG § 78 SGB VIII: Arbeitskreis Jugendschutz	V 7/0717	26.10.2000	0	Passen sich nach Aussage der zuständigen regionalen und überregionalen Träger an die konkret vorliegende Gefährdungssituation an.	Hängt von den jeweiligen Gefährdungen und den konkreten Zielen der Träger ab.	Die Fortschreibung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den überregional zuständigen Stellen und der kommunalen Jugendarbeit. Z.Z besteht kein weiterer langfristiger Entwicklungsbedarf aus Sicht der Träger. Förderrichtlinien (Land) sind Bestandteil der Planung.
II.6	Geschlechtsspezifische Jugendarbeit Siehe auch: <i>Landesjugendplan</i> Arbeitskreis: Mädchen in der JHP	V 7/3161	11.02.2004	0	- Jungenarbeit entwickeln (Kääls e.V.) - Entwicklung von Leitlinien der Mädchenarbeit	- umgesetzt - nicht umgesetzt	
III	Familienförderung Siehe auch: <i>Weiterbildungsgesetz</i>	V 7/2271	14.11.2002	0	- Verbesserung der Statistiken - Vernetzung verstärken - ASD-Stadtteilbüro in Lechenich - Niedrigschwelliges Angebot des ASD in Liblar - - Förderungsprogramm „Starke Eltern“ - Errichtung einer Elternschule - Vorrang der Prophylaxe	- teilweise umgesetzt - teilweise umgesetzt - nicht umgesetzt - mit Errichtung des Familienzentrums WBS umgesetzt - umgesetzt - umgesetzt - teilweise umgesetzt	Die Fortschreibung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den überregional zuständigen Stellen und dem ASD. Z.Z besteht kein weiterer langfristiger Entwicklungsbedarf aus Sicht der Träger. Förderrichtlinien (Land) sind Bestandteil der Planung.
IV.1	Kindertageseinrichtungen (Das GTK schreibt eine Fortschreibung im Zweijahresrhythmus vor) AG § 78 SGB VIII: Kindertagesstätten	V 346/2006	03.05.2006	12	Integrierte Planung bezieht die Versorgung der unter 3-Jährigen mit ein. Alle über 3-Jährigen sind versorgt.	- umgesetzt	Auch wegen den Entwicklungen im Schulsektor ist die Planung ständig zu aktualisieren.
IV.2	Betreuung der unter 3-jährigen	V 346/2006	03.05.2006	1	- siehe IV.1 - Die Bereitstellung freier Plätze im Kita-Bereich ermöglicht die Versorgung der unter 3-Jährigen.	- eingeleitet	Der Geburtenrückgang (vgl. Teilplanung I.2) ermöglicht die Versorgung der unter 3jährigen.

Nr.	Teilplanung	Quelle	JHA vom	Fort- schreibung	Ziele	Stand der Zielerreichung	Bemerkungen
V.1	HzE (ohne EB und SPFH)	V 7/2477	27.03.2003	0	- bedarfsgerechte sozialräumliche Anpassung der Fachleistungsstunden - Verhältnis stationäre zu ambulante Hilfe = 25 zu 75 - Verhältnis Vollzeit- zu Heimpflege = 50 zu 50 - Verbesserte Kooperation § 78 SGB VIII - 30 % der reduzierten HzE-Kosten können für Prophylaxe verwendet werden (vgl. Teilplanung III)	- umgesetzt - nicht umgesetzt - nicht umgesetzt - teilweise umgesetzt - nicht umgesetzt	Die Maßnahmen berühren die interne Aufgabenwahrnehmung des Jugendamtes und sollen zur Reduzierung der Kosten beitragen. Die Fortschreibung erfolgt in enger Anlehnung an die Teilplanungen III, VI.2 und VI.3
V.2	Erziehungsberatung	V 7/2620	05.06.2003	0	- Vernetzung verstärken - Verbesserung der Statistiken - Keine Stellenstreichung aufgrund sinkender Kinderzahlen	- umgesetzt - umgesetzt - umgesetzt	Die Erziehungsberatung leistet kompetent Hilfe nach den §§ 16, 17, 18 und 28 SGB VIII. Mit dem Jugendamt besteht eine verlässliche Partnerschaft.
V.3	SPFH	V 7/2621	05.06.2003	0	- „Normale“ Freizeitangebote - Video-Training	- umgesetzt - umgesetzt	Vgl. Teilplanung V.1
VI.1	Mitwirkung FamG.	V 7/3369	02.06.2004	0	- Verbesserung der Fallstatistik - Optimierung der Leistungsvereinb.	- nicht umgesetzt - nicht umgesetzt	Die Anzahl der Mitwirkungen kann als Seismograf für den Zustand der Familien gelten. Insofern ist eine abgestimmte Planung der Familienförderungsmaßnahmen notwendig (vgl. Teilplanung III)
VI.2	Jugendgerichtshilfe	V 7/2169	14.11.2002	1	- Maßnahmen für jugendliche Spätaussiedler/innen - jährliches Drogenseminar (überregional) - Erstellung Jugendschutzplanung (vgl. Teilplanung II.5)	- umgesetzt (Mobilé) - umgesetzt - teilweise umgesetzt	Die Anzahl der JGH-Fälle kann als Seismograf für den Zustand der Jugend gelten. Insofern ist eine abgestimmte Planung der Jugendschutzmaßnahmen notwendig (vgl. Teilplanung II.5)